

Gioachino
ROSSINI

Messa di Rimini 1809

Soli S(S)ATB, Coro SATB
2 Oboi, 2 Corni
2 Violini, Viola e Basso continuo
(Violoncello / Contrabbasso ed Organo)

herausgegeben von / edited by
Guido Johannes Joerg

Partitur / Full score



Carus 40.674

Vorwort

Der vor allem als Opernkomponist geltende Italiener Gioachino Rossini (1792–1868) wird meist nur mit den beiden großangelegten Schöpfungen geistlicher Musik in Verbindung gebracht, die entstanden sind, nachdem er sich 1829 von der Opernbühne zurückgezogen hatte: dem *Stabat Mater* (1832 und 1841)¹ und der *Petite Messe solennelle* (1863 und 1867).² Diese beiden Kompositionen haben inzwischen einen festen Platz im Repertoire eingenommen und sind recht häufig in Konzerten zu hören – wiewohl die aus den Umständen ihrer Entstehung und Entstehungszeit resultierende Besetzung der *Petite Messe solennelle* mit Begleitung von zwei Klavieren und Harmonium immer noch zu Diskussionen Anlaß gibt. Der Bekanntheitsgrad dieser beiden Werke – vielleicht noch verstärkt durch die seiner Messe vorangestellten kindlichen und naiv-frommen Widmungstexte, die an den „lieben Gott“ gerichtet sind – und die Unkenntnis, ob nicht noch anderes an geistlicher Musik existiert, haben zu Schlußfolgerungen Anlaß gegeben, die vielleicht etwas zu wild wucherten: Rossini sei in seinen späten Jahren einer plötzlichen Religiosität verfallen, habe mit den beiden Meisterwerken Sühne für die Ausschweifungen seiner Jugend leisten wollen...³ Die Werke waren aber – das wird deutlich, wenn man ihre Entstehungsgeschichte nachvollzieht – Gelegenheitskompositionen, die Rossini weniger zum eigenen Ergötzen schrieb, als um dem Drängen seiner Freunde und Gönner nachzugeben. Er hätte sonst vermutlich zumindest niemals ein *Stabat Mater* geschrieben, da er vor der Vertonung dieses Textes durch Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736) eine überaus große Hochachtung, ja Ehrfurcht hatte.

Die geäußerten Mutmaßungen über eine senile Religiosität des Komponisten, die ihren Ausdruck in seiner späten geistlichen Musik gefunden habe, sind hinfällig, seit bekannt ist, daß in seinem Werkverzeichnis außer den beiden erwähnten Werken eine recht umfangreiche Werkgruppe von *Musica sacra* auszumachen ist. Rossini hat vor allem in seiner Jugend, aber auch in späteren Jahren zahlreiche kleinere geistliche Kompositionen für Chor a cappella oder Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung geschrieben,⁴ er hat einige geistliche Texte für Solostimmen, Chor und Orchester vertont und mehrere Messen komponiert. Bei diesen handelt es sich – im Unterschied zur *Petite Messe solennelle*, die das lateinische Ordinarium ohne Auslassungen (sogar mit einigen zusätzlichen Abschnitten) wiedergibt – um *Missae breves* oder – wenn die synonyme italienische Bezeichnung genommen wird – um *Messe di Gloria*, die nur aus den Abschnitten *Kyrie* und *Gloria* bestehen.

Die meisten dieser Messkompositionen wie auch die Vertonung nur einzelner Abschnitte des lateinischen Ordinariums sind als Schülerarbeiten in Rossinis Jugend- und Studienzeit in und um Bologna entstanden und aufgeführt worden. Sie lagen lange Jahrzehnte unentdeckt in den Bibliotheken, und einiges an wertvoller Musik wird sicher auch verloren gegangen sein. In diesen Werken zeigt sich Rossinis Musik in ihren Anfängen; man kann heraushören, welche Komponisten und welche Kompositionen er kannte und von welchen er sich inspirieren und beeinflussen

ließ; man kann jedoch auch die Musik des späteren Meisters bereits schemenhaft erkennen. Folgende Messen (und Kompositionen für die Messe) sind bislang bekannt:

Messa (Bologna 1808)

Bereits unter den ersten Kompositionen Rossinis finden sich mehrere Nummern als Beitrag zu einer Messe, die gemeinsam von Musikstudenten des Liceo Musicale von Bologna geschrieben und aufgeführt wurde. Die Erstaufführung am 2. Juni 1808 in einer Kirche in Bologna ist belegt.

Messa (Lugo, um 1808)

Als Lehrstücke für den Freund und Lehrer Giuseppe Malerbi vertonte Rossini einige Abschnitte des Ordinariums und zahlreiche andere liturgische Texte. Diese Kompositionen waren wohl nicht für Aufführungen bestimmt.

Messa (Ravenna 1808)

Die vollständige Vertonung einer *Messa di Gloria e Credo*, die 1808 in Ravenna erstaufgeführt wurde.

Messa (Rimini 1809)

Die vollständige Vertonung einer *Messa di Gloria* (vergleiche die folgenden Ausführungen).

Messa (Milano 1809)

Die Vertonung einer *Messa di Gloria* zusammen mit einem nur fragmentarisch überlieferten *Credo*. Mit „Mailand“ wird der Fundort des autographen Materials bezeichnet; die erste Aufführung dürfte in Ravenna stattgefunden haben.

Quoniam (1813)

Als eigenständige Vertonung schrieb Rossini 1813 ein *Quoniam* für Baß mit Orchesterbegleitung. Das Stück diente wahrscheinlich als Einlage in die Messervertonung eines anderen Komponisten; eine Praxis, die damals durchaus üblich war.

Messa di Gloria (Napoli 1820)

Eine große *Messa di Gloria* aus der Reifezeit des Komponisten, die vor wenigen Jahren rekonstruiert werden konnte und inzwischen recht bekannt geworden ist; es existieren bereits einige Notenausgaben und mehrere Einspielungen des Werks.

Petite Messe solennelle (Paris 1863)

Die einzige Vertonung des vollständigen Ordinariums, sogar mit zusätzlichen Nummern: einem „Preludio religioso“ und einem „O salutaris hostia“. Rossini hat das im Original mit Begleitung für zwei Klaviere und Harmonium besetzte Werk 1867 instrumentiert.

Zählt man diese Kompositionen zusammen (und es könnten in Zukunft durchaus noch weitere auftauchen) und berücksichtigt die zahlreichen kleineren Vertonungen geistlicher Texte und das *Stabat Mater*, so wird deutlich, daß die *Musica sacra* doch eine recht umfangreiche Gruppe in Rossinis Schaffen ausmacht. Diese Werke, die heute noch größtenteils unbekannt sind, werden sich in den kommenden Jahren sicherlich – wie die *Messa di Gloria* (Napoli 1820) beispielhaft gezeigt hat – den ihnen zustehenden Platz im Repertoire sichern können: Einige frühe Messen oder Vertonungen von einzelnen Abschnitten des Ordinariums wurden in Italien bereits aufgeführt oder

¹ Neuausgabe Stuttgart (Carus-Verlag) 1994, CV 70.089.

² Neuausgabe Stuttgart (Carus-Verlag) 1993, CV 40.650.

³ Diese unbewiesenen Vermutungen findet man immer wieder in der einschlägigen Literatur.

⁴ Vgl. vom Hg. Gioachino Rossini, *Chor- und Ensemblesmusik*, Stuttgart 1993, CV 70.090, Carus-Verlag.

werden gerade für erste Veröffentlichungen vorbereitet. Mit der vorliegenden Ausgabe wird die bislang noch vollkommen unbekannt, weder von der Musikwissenschaft behandelte noch in derzeit erhältlichem gedruckten Notenmaterial oder auf Tonträger eingespielte *Messa di Rimini* (1809) erstmals der Öffentlichkeit als Orchesterpartitur sowie in Aufführungsmaterialien zugänglich gemacht.

Die vorliegende Messe wurde – wie es aus den Angaben auf der Titelseite der einzigen Quelle, einer handschriftlichen Partitur, hervorgeht – im Jahre 1809 für die Kathedrale zu Rimini geschrieben.⁵ Das Manuskript der Messe ging dann am 17. September 1815 für 5 Scudi aus dem Besitz des Sängers Benelli, der es von Rossini selbst oder vom Kopisten erhalten haben dürfte, in den eines unbekanntes Käufers über, bei dem es sich um den Schreiber der eben genannten Angaben gehandelt haben dürfte, der mit diesem Manuskript nach Neapel reiste. Bei Benelli könnte es sich um den Tenor Antonio Benelli gehandelt haben, der 1816 in Rom in Wiederholungsaufführungen von *Il barbiere di Siviglia* zu hören war und zu dieser Zeit etwa fünfzig Jahre alt gewesen ist; der Impresario und spätere Direktor des Londoner King's Theatre Giovanni Battista Benelli wird es wohl eher nicht gewesen sein (zu beiden Personen sind leider keine genaueren Lebensdaten überliefert).⁶ Rossini war vermutlich 1815 nicht an der Transaktion beteiligt, da er sich an diesem Tag bereits schon in Neapel befunden haben dürfte, wo am 4. Oktober seine Oper *Elisabetta, regina d'Inghilterra* zur ersten Aufführung kam.

Auf welchen Wegen die Handschrift dann nach Paris gelangt und welchen Glücksfällen ihre Existenz zu verdanken ist, kann nur vermutet werden. Irgendwann zwischen 1815 und 1881 gelangte das Manuskript von dem unbekanntes Käufer – oder noch durch weitere Hände – zu Luigi Bordèse. Von diesem wurde es anscheinend nach der Drucklegung seiner Ausgabe von 1881, einer Art Particell, oder auch erst nach seinem Tod der Pariser Konservatoriumsbibliothek übergeben.⁷

Die Besetzung der Komposition ist – wegen der Verwendung zweier Solosopranstimmen im „Domine Deus“ (vgl. den Kritischen Bericht) – für Solostimmen SSATB, Chor SATB und Orchester (2 Oboen, 2 Hörner, Streicher, Orgel ad libitum). Da 1809 noch das Verbot des Gesangs von Frauen in Kirchen bestand,⁸ wird die erste Aufführung der Messe sicherlich von einem Knabenchor und Knabensolisten gesungen worden sein. In den Chornummern – nicht in den Arien und Ensembles – sind gelegentlich Bezifferungen für den Basso continuo zu finden sowie die Anmerkungen „organo“ beziehungsweise „senza organo“ (vgl. den Kritischen Bericht).

Die *Messa di Rimini* (1809) ist – neben der *Petite Messe solennelle*, dem *Stabat Mater* und der *Messa di Gloria* (Napoli 1822) – einer der umfangreichsten Beiträge Rossinis zur Gattung *Musica sacra* überhaupt. Sie setzt sich vor allem aus ausgedehnten Nummern für gemischten Chor und Arien für jeden der vier Solisten zusammen; hingegen wurden Ensembles mit dem Duett „Domine Deus“ und dem Quartett „Et in terra pax“ als Mittelteil des Gloria vergleichsweise spärlich bedacht.

Die Musik von Rossinis Jugendmesse ist zwar einfach, aber melodienreich und klangschön. Die später so typischen Auszierungen seiner Musik, die weitschweifigen Koloraturen und Kadenzen sowie die ausladenden Crescendi finden sich noch kaum ausgeprägt. Das Werk ist fast kammermusikalisch besetzt; einige Nummern werden sogar allein vom Streichorchester begleitet. Die Dynamik (eine Terrassendynamik mit nur wenigen dynamischen Übergängen) spielt sich größtenteils im *piano* ab, mit gelegentlichen, dann aber bedeutungsvollen Ausbrüchen ins *forte*. Der Vergleich mit anderen Werken aus diesem Zeitabschnitt, die er für seinen Lehrer Padre Stanislao Mattei am Liceo Musicale zu Bologna oder sogar zum privaten Gebrauch geschrieben hat,⁹ zeigt, daß sich Rossini noch auf der Suche nach einem eigenen kompositorischen Stil befunden hat. Trotzdem sind dem Werk aber bereits einige Aspekte von Rossinis späterem Personalstil deutlich anzusehen und anzuhören.

Der Herausgeber dankt der Bibliothèque Nationale in Paris für die Überlassung eines Mikrofilms der Partiturschrift sowie die Erteilung der Editions Genehmigung.

Bremerhaven, im Mai 1995

Guido Johannes Joerg

⁵ Es kann auch – trotz des Fehlens entsprechender Dokumente – davon ausgegangen werden, daß im genannten Jahr die Messe dort erstmals aufgeführt wurde.

⁶ Siehe innerhalb der dreibändigen Monographie von Giuseppe Radiciotti, *Gioacchino Rossini. Vita documentata, opere ed influenza su l'arte*, Tivoli (La Majella) 1927–29, Bd. I, S. 194 und Bd. II, S. 25ff.

⁷ Eine Aufführung um 1881 in Paris – die sicherlich Zweck und Ziel der Druckausgabe gewesen ist – kann also vermutet werden, ist aber in keinen zeitgenössischen Dokumenten zu belegen.

⁸ Rossini korrespondierte deswegen in den 1860er Jahren mit Papst Pius IX.; ausdrücklich genehmigt wurde der Gesang von Frauen im Gottesdienst erst in der Enzyklika *Musicae sacrae disciplinae* von 1955.

⁹ Für Mattei schrieb Rossini zum Beispiel 1808 die Kantate *Il pianto d'Armonia sulla morte d'Orfeo*; neben seinen Studien am Liceo Musicale entstand zwischen 1806 und 1809 sein erstes Bühnenwerk *Demetrio e Polibio*, das aber erst 1812 als fünfte seiner Opern uraufgeführt wurde.

Foreword (abridged)

Gioachino Rossini (1792–1868), famous principally for his operas, is generally thought of as a composer of sacred music only in connection with the two large-scale works written after he had retired from the opera stage in 1829: the *Stabat Mater* (1832 and 1841)¹ and the *Petite Messe solennelle* (1863 and 1867).² However, the list of his compositions contains, in addition to these two major works, a large amount of other *Musica sacra*. Especially in his youth, but also in later years, Rossini wrote numerous smaller sacred compositions for a cappella choir or for choir with piano or organ accompaniment;³ several times he set sacred words to music for solo voices, choir and orchestra, and he composed several Masses. These – in contrast to the *Petite Messe solennelle*, which contains all the text of the Latin Ordinarium without any omissions (and even some additions) – are *Missae breves* or, to use the synonymous Italian term, *Messa di Gloria*, consisting only of the Kyrie and Gloria. There are, in all, seven of these Masses. Thus *Musica sacra* makes up an important part of his catalogue of works (see the detailed list of his settings of the Mass in the German Foreword). Most of these Mass settings, together with the settings of separate sections of the Latin Ordinarium were written and performed as composition exercises during Rossini's youth and student years in and around Bologna. They lay undiscovered in libraries for many years, and no doubt, too, some valuable music was lost. These works reveal the origins of Rossini's music; one can tell from them which composers and which compositions he knew, and which of them inspired and influenced him. At the same time, however, it is also possible to hear in these works pre-echoes of the music of Rossini's maturity.

The *Messa di Gloria* was composed in 1809 for Rimini Cathedral. The manuscript copy of the Mass, which was copied before 1815, presumably from Rossini's lost original, passed out of the possession of the singer Benelli,⁴ who may have received it either from Rossini himself or from the copyist. It then became the property of an unknown purchaser, who took it to Naples. How this manuscript found its way to Paris is a matter for conjecture. In any event, at some time between 1815 and 1881 the manuscript passed from the known owner – or possibly through several hands *en route* – into the possession of Luigi Bordèse. With the collaboration of the Parisian music publisher Richault, Bordèse issued a printed edition of the composition in 1881 (Paris, Bibliothèque Nationale (F-Pn), cat. no. Vm¹. 31 and D.10.295). It was published in the form of a short score and its source was the manuscript which appears to have been in Bordèse's possession at that time. It is unclear whether it occurred before or after his death, but sometime after its publication, the manuscript itself was given, in his name, to the Library of the Paris Conservatoire (now in the Bibliothèque Nationale (F-Pn), cat. no. D.10.297).

In any event, the present edition of the *Messa di Gloria* (Rimini 1809) is based upon this manuscript. The manuscript presents the music clearly, unambiguously, and almost free from errors. Although the composer's original

manuscript is mentioned on the title page of the Mass, the publication was not in fact based on that autograph score. Although it is not referred to in any contemporary documents, since, undoubtedly, the reason for its publication was for a performance, it can be assumed that the *Missa di Gloria* was actually performed in Paris in 1881.

The scoring of this composition is for solo voices SSATB, SATB chorus and orchestra (2 oboes, 2 horns, strings and *ad libitum* organ). In 1809 the rules of the Catholic Church still did not permit women to sing in church choirs,⁵ so at the first performance of this Mass the soprano solo and chorus parts were undoubtedly sung by boy trebles. In the choruses – not in the arias and ensembles – figuration is sometimes given under the *basso continuo* lines, and there are markings *organo* and *senza organo* (see the Critical Report).

The *Messa di Gloria* (Rimini 1809) consists of extensive movements for mixed-voice choir, full-scale arias for each of the four soloists, and only two ensemble numbers. This Mass is the longest and most fully developed musically of Rossini's early Masses; indeed, it is one of the most substantial of all his compositions in the field of *Musica sacra*. The music of this youthful Mass of Rossini is straightforward, but rich in melody and tonal beauty. The florid ornamentation so typical of his later music, the abundance of coloratura and the dazzling cadenzas, as well as the exhilarating "Rossini crescendi", are scarcely suggested here. This work is scored almost as chamber music, a few of the numbers even being accompanied only by the strings. The dynamic level (terrace dynamics are used, with only a few dynamic transitions) remains at *piano* for much of the work, with occasional but always telling *forte* outbursts. Comparison with other works of the period, which Rossini wrote for his teacher Padre Stanislao Mattei at the Liceo Musicale in Bologna or for his own private use,⁶ shows that he was still searching for a compositional style of his own. Nevertheless certain aspects of Rossini's later personal idiom are clearly to be seen and heard in this work.

Bremerhaven, May 1995

Guido Johannes Joerg

Translation: John Coombs

¹ New edition Stuttgart, 1994, CV 70.089, Carus-Verlag.

² New edition Stuttgart, 1993, CV 40.650, Carus-Verlag.

³ See the editor's Gioachino Rossini, *Chor- und Ensemblemusik*, Stuttgart, 1993, CV 70.090, Carus-Verlag.

⁴ Presumably this was the tenor Antonio Benelli, who took part in later performances in the initial production of *Il barbiere di Siviglia* at Rome in 1816. See in the three-volume monograph by Giuseppe Radiciotti: *Gioachino Rossini. Vita documentata, opere ed influenza su l'arte*, Tivoli (La Majella), 1927–29, vol. I, p. 194.

⁵ In the 1860's Rossini corresponded with Pope Pius IX concerning this issue but express permission to allow the participation of female voices in sacred worship services was first officially granted in the *Encyclica Musicae sacrae disciplinae* of 1955.

⁶ For example, in 1808 Rossini wrote the cantata *Il pianto d'Armonia sulla morte d'Orfeo* for Mattei. During the time between 1806 and 1809, when he was pursuing his studies at the Liceo Musicale, he wrote *Demetrio e Polibio*, his first dramatic work for the stage.

Avant-propos (abrégé)

Gioachino Rossini (1792–1868) est surtout connu pour son œuvre lyrique. Son nom est aussi généralement associé à deux grandes œuvres de musique sacrée qui virent le jour après 1829, l'année où il abandonna la scène lyrique : le *Stabat Mater* (1832 et 1841)¹ et la *Petite Messe solennelle* (1863 et 1867).² Outre ces deux œuvres, le catalogue des œuvres de Rossini comporte encore un immense groupe d'œuvres de *Musica sacra*. C'est surtout dans sa jeunesse, mais également plus tard, que Rossini composa des très nombreuses petites compositions spirituelles pour chœur a cappella accompagné à l'orgue ou au piano.³ Il a également mis en musique quelques textes religieux pour une voix soliste, chœur et orchestre et composé enfin plusieurs messes. Contrairement à la *Petite Messe solennelle* qui reproduit l'ordinaire latin sans aucune coupure (et même avec quelques sections supplémentaires), il s'agit de *Missae breves* ou de *Messe di Gloria* – selon l'expression italienne – qui ne comprennent que des sections du Kyrie et du Gloria. Rossini a ainsi composé en tout sept messes. A ce titre, la musique sacrée constitue un vaste groupe au sein du catalogue des œuvres de Rossini (cf. la liste exhaustive des messes établie dans la version allemande de cet Avant-propos). La plupart de ces messes ainsi que les sections d'ordinaire latin sont des œuvres de jeunesse que Rossini a composées lors de ses études à Bologne où elles furent d'ailleurs exécutées. Ces œuvres sont demeurées durant de longues décennies enfouies dans les bibliothèques – et il n'est pas impossible que l'une ou l'autre de ces œuvres aient disparues. Elles révèlent l'art de Rossini dans sa jeunesse ; en les écoutant, on distingue parfaitement les compositions qui lui étaient familières, dont il s'est inspiré ou dont il a subi l'influence. Elles annoncent aussi déjà ce que sera la musique du futur maître.

La présente *Messa di Gloria* fut écrite en 1809 pour la cathédrale de Rimini. La copie manuscrite qui fut réalisée avant 1815 probablement d'après l'autographe de Rossini, aujourd'hui perdu, demeura quelques temps la propriété du chanteur Benelli⁴ qui pourrait l'avoir obtenu soit de Rossini lui-même, soit du copiste. Elle passa ensuite entre les mains d'un acheteur inconnu qui l'emporta à Naples. On ne peut faire que des suppositions quant à l'itinéraire qui conduisit enfin ce document à Paris. Après avoir passé peut-être par d'autres mains – le manuscrit fut acquis à une date inconnue par Luigi Bordèse. Celui-ci a édité l'œuvre en 1881 par les soins de l'éditeur parisien Richault sous la forme d'une sorte de particella (Paris, Bibliothèque Nationale, F-Pn, cote Vm¹. 31 et D.10.295) à partir du manuscrit. Ceci semble avoir été à l'époque en possession de Bordèse et fut remis – peut-être après le décès de ce dernier – à la bibliothèque du Conservatoire de Paris.

Cette copie manuscrite en partition conservée aujourd'hui à la Bibliothèque Nationale de Paris (F-Pn) sous la cote D.10.297 a servi à la présente édition de la *Messa di Gloria* (Rimini 1809). Le manuscrit donne un texte propre, univoque et presque sans erreurs. Quoique le titre de l'édition fasse allusion à l'autographe de la messe, celle-ci n'a certainement pas été mise à contribution. On peut supposer que la messe fut exécutée à Paris en 1881 – c'était proba-

blement la raison même et le but de cette édition imprimée. Aucun témoignage ne vient toutefois accréditer cette hypothèse.

La messe est écrite pour voix solistes SSATB, un chœur SATB et orchestre (2 hautbois, 2 cors, cordes, orgue ad libitum). En raison de l'interdiction qui pesait encore en 1809 sur le chant des femmes à l'église,⁵ la première exécution de la messe a certainement été donnée par un chœur d'enfants et des enfants solistes. Les numéros de chœur – et non les airs ou les ensembles – présentent par endroit des chiffrages de basse-continue et des annotations de type « organo » ou « senza organo » (cf. apparat critique).

La *Messa di Gloria* (Rimini 1809) se compose de longs numéros pour chœur mixte, de grands airs pour chacun des quatre solistes et de deux numéros d'ensemble seulement. Cette messe est la plus importante et l'une des messes de jeunesse de Rossini la plus achevée au plan musical ; il s'agit aussi de l'une de ses œuvres les plus accomplies dans le domaine de la musique sacrée. L'écriture musicale de cette messe de jeunesse est relativement simple, mais d'une grande richesse mélodique et sonore. L'ornementation si caractéristique que l'on retrouvera dans les œuvres plus tardives du compositeur, les longues coloratures et les cadences ainsi que les intenses crescendos, en sont encore quasiment absents. L'œuvre répond presque à une conception de type musique de chambre ; certains numéros ne comportent d'ailleurs qu'un accompagnement de cordes. La dynamique (par paliers avec quelques rares transitions) évolue le plus souvent dans une nuance *piano*, avec, ici et là quelques impressionnants irrptions de *forte*. Une comparaison avec d'autres œuvres que Rossini a composées à cette époque pour son maître, le Padre Stanislao Mattei au Liceo Musicale de Bologne ou même pour son usage privé,⁶ montre que le jeune compositeur était encore à la recherche d'un style de composition propre. Et pourtant, on distingue déjà nettement dans cette œuvre certains des traits stylistiques qui s'affirmeront avec la maturité du compositeur.

Bremerhaven, mai 1995

Guido Johannes Joerg

Traduction: Christian Meyer

¹ Réédition New edition Stuttgart, 1994, CV 70.089, Carus-Verlag.

² Réédition Stuttgart, 1993, CV 40.650, Carus-Verlag.

³ Cf. G. J. Joerg (ed.), Gioachino Rossini, *Chor- und Ensemblesmusik*, Stuttgart, 1993, CV 70.090, Carus-Verlag.

⁴ Il s'agit probablement du ténor Antonio Benelli, qui participa en 1816 aux reprises à Rome du *Barbier de Séville*. Cf. la monographie en trois volumes de Giuseppe Radiciotti, *Gioacchino Rossini. Vita documentata, opere ed influenza su l'arte*, Tivoli (La Majella), 1927–29, vol. I, p. 194.

⁵ Rossini a eu une correspondance à ce sujet au cours des années 1860 avec le pape Pie IX ; ce n'est toutefois que dans l'encyclique *Musicae sacrae disciplinae* de 1955 que le chant de femmes lors de services religieux fut expressément admis.

⁶ En 1801, par exemple, Rossini composa pour Mattei la cantate *Il pianto d'Armonia sulla morte d'Orfeo* ; lors de ses études au Liceo Musicale, il composa entre 1806 et 1809 sa première œuvre lyrique, *Demetrio e Polibio*. L'œuvre fut exécutée pour la première fois en 1812 et présentée comme le cinquième opéra de Rossini.

Messa di Rimini (1809)

Kyrie

1. Coro - Kyrie

Gioachino Rossini
1792 - 1868

Allegro

Oboe I, II

Corno I, II in Fa / F

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Allegro

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e Contrabbasso

Organo

3

6 4

7 4 2

Aufführungsdauer / Duration: ca. 45 min.

© 1995 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 40.674

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Guido Johannes Joerg

6

8 9 5

9

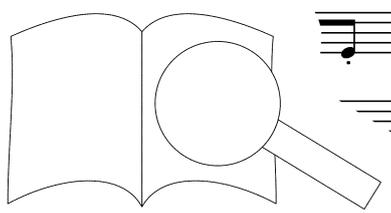
9 5 3 6

12

5 3

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



15

p

p

senza Organo

19

fp

p

fp

p

a2

p

23

p

p

p

p

Soprano

p sotto voce

Ky - - ri - e e - le - - i - son, e - - -

Alto

p sotto voce

Ky - - ri - e e - le - - i - son, e - - -

Tenore

p sotto voce

Ky - - ri - e e - le - - i - son, e - - -

Basso

p sotto voce

Ky - - ri - e e - le - - i - son,

le - - -

son.

Ky - - - ri -

le - - -

son.

Ky - - - ri -

le - - -

son.

Ky - - - ri -

i - - - son.

Ky - - - ri -

f

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

e e - le - - - i - son, e -
 e e - le - - - i - son, e -
 e e - le - - - i - son, e -
 e e - le - - - i - son,

le - - - i - - - le - - -
 le - - - e - - - le - - -
 le - - - e - - - le - - -
 le - - - son, e - - - le - - -

7
2

8
3

4
2

5
3

4

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

le - - - i - - - son, e - le - - -

le - - - i - - - son, e - le - - -

e - - - le - - -

i - son, i - son, le - - - i - - - son, e - le - - - i - - - son, e - le - - - i - - - son,

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

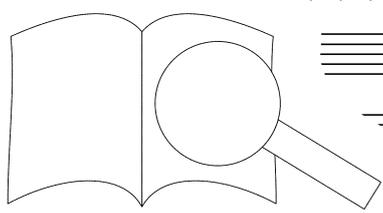
p
Ky - - ri - e e - le - - i - son, e - le - - i -
e - le - i - son, e - le - - i - son,
p
Ky - - ri - e e - le - - i - son, e - le - - i -
e - le - i - son, e - le - -

7/5 6/4 5/3 8/6 7/5 6 9/7 #7/5

son, e - le e - le - - i - son,
e - le e - le - - i - son,
son, i - son, e - le - - i - son,
- i - son, e - le - - i - son,

8/6 6/4

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



e - le - i -
 e - le - i -
 e - le - i -
 e .

fp *p* *fp* *p*
p *fp* *p*
p
p

senza Organo
 $\begin{matrix} 8 & 7 & b6 \\ b6 & 5 & 4 \end{matrix}$

son,
 son,
 son,
 son,

p *fp* *p* *fp* *p*
p *fp* *p*
p
p

senza Organo

e - le - i - son.

8/6 7/5 b6/4 5/3

p sotto voce

Chri

p sotto voce

Chri

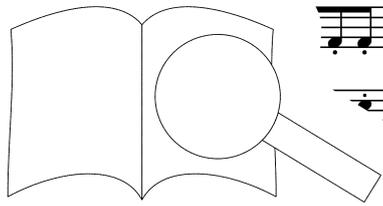
p sotto voce

Chri

p sotto voce

Chri

p sotto voce



to voce

ste e - -

ste e - -

ste e - -

ste

Carus-Verlag

le e - le - -

le e - le - -

le son, e - le - -

le i - son, e - le - -

Carus-Verlag

p sotto voce

- i - son. Chri - - - - ste

- i - son. Chri - - - - ste

- i - son. Chri - - - - ste

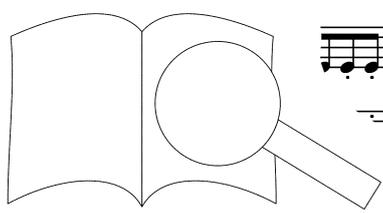
- i - son. Chri - - - - ste

e - le son, e - le - - -

e - i - son, e - le - - -

- i - son, e - le - - -

- i - son, e - le - - -



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

i - son, e - le
 i - son, e - le
 i - son, e - le
 i - son, e - le

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

i - - - i - - - i - - -
 i - - - i - - - i - - -
 i - - - i - - - i - - -

a2 *p sotto voce*
p sotto voce
p sotto voce
 son, e - le - - son - - i - son.
 son, e - le - - i - son.
 son, e - le - - i - son.
 sc i - son, e - le - - i - son.
o voce
sotto voce
p sotto voce

PROBEPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Soli

p

p sotto voce

Ky - - ri - e e -

p sotto voce

Ky - - ri - e e -

p sotto voce

Ky - - ri - e e -

p sotto voce

Ky - - ri - e

p sotto

Soli

le - - i - son,

le - - i - son.

le - - i - son.

le - - i - son.

le e - - le - - i - - son.

p

p

p

p

Ky - - - ri - e e - le - - - i -
 Ky - - - ri - e e - le - - - i -
 Ky - - - ri - e e - le - - - i -
 Ky - - - ri - e e - le - - - i -

son, e - - - i - son, e - - -
 son, e - - - i - son, e - - -
 son, le - - - i - son, e - - -
 e - le - - - i - son, e - - -

mf cresc. f

cresc. cresc. p

mp cresc. le - - i - - son, e - - -

e - - - le - - i - - son, p

mf cresc. le - - i - - son, e - -

e - - le - - i - - son,

cresc. f p

cresc. f

cresc. f

cresc. f

mf cresc. f

cresc. cresc. p

mp cresc. le - - son, e - le - - i -

e - - son, e - le - i -

i - - son, e - le - i -

i - - son, e - le - i -

f f

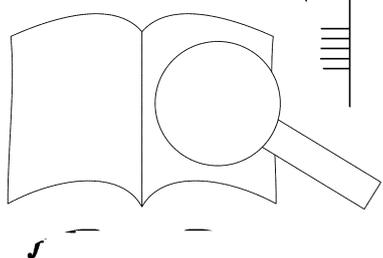
cresc. f

cresc. f

cresc. f

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



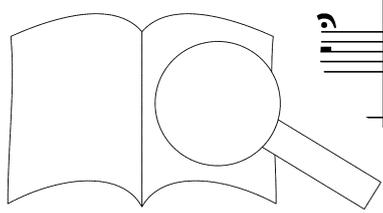
son, e - le - - i - son. Ky - - ri - e e - le - - i -
 son, e - le - i - son. Ky - - ri - e e - le - - i -
 son, e - le - i - son. Ky - - ri - e e - le - - i -
 son, e - le - i - son. Ky - - ri - e e -

p sotto voce
p sotto voce

son, - - - i - - - son.
 son, le - - - i - - - son.
 son, - - - i - - - son.
 son, le - - - i - - - son.

p
p
p
p
p
p
p
p

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Gloria

2a. Coro - Gloria in excelsis Deo

Allegro con brio

Oboe I, II

Corno I, II
in Mi^b/Es

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Allegro con brio

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e
Contrabbasso
Organo

p senza Organo

cresc.

cre

PROBE PART FÜR
Carus-Verlag

Musical score for strings and organ. It includes staves for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello e Contrabbasso, and Organo. The organ part is marked 'Organo aperto' and includes a magnifying glass icon. The score features various musical notations such as dynamics (*p*, *cresc.*), articulation, and phrasing. A large watermark 'PROBE PART FÜR' is overlaid on the score.

Organo aperto

6

Musical score for measures 6-8. The system includes a vocal line with a long note, a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern, and a bass line with a simple rhythmic pattern.

9

Musical score for measures 9-11. Similar to the previous system, it shows a vocal line, piano accompaniment, and bass line.

12

Musical score for measures 12-14. It includes a vocal line, piano accompaniment, and bass line. A large watermark 'PROBE-PARTFÜR' is overlaid diagonally across the page.

15

Soli

tasto solo

19

p

p

p

p

senza Organo

22

a2

25 ^{a2}

f

f

Soprano

f

Alto

f

Tenore

f

Basso

f

Glo - ria in ex - cel - sis De - - o, in ex -

Glo - ria in ex - cel - sis De - - o, in ex -

Glo - ria in ex - cel - sis De - - o, in

Glo - ria in ex - cel - sis De - - o, in

30

cel - - - o. Glo - ri - a

cel - - - o. Glo - ri - a

cel - - - o. Glo - ri - a

De - - - o. Glo - ri - a

De - - - o. Glo - ri - a

40

Glo - - ri - - a, glo - - ri - - a in ex -

Glo - - ri - - a, glo - - ri - - a in ex -

Glo - - ri - - a, glo - - ri - - a

Glo - - ri - - a, glo - - ri - - a,

43

cel - sis, in ex - cel - sis De - - ri - - a in ex -

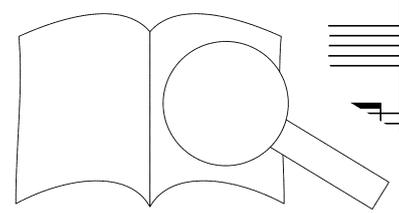
cel - sis in. Glo - - ri - - a in ex -

in. - o. Glo - - ri - - a

glo ri - - a De - o. Glo - - ri - - a,

PROBENPARTIEMUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



47

cel - sis, in ex - cel - sis De - o. Glo - - ri - - a.
 cel - sis De - o. Glo - - ri - - a.
 in ex - cel - sis De - o. Glo - - ri - - a.
 glo-ri-a, glo-ri-a De - o. Glo - - ri - - a.

2b. Quartetto - Et in terra pax

51 **Largo**

Soli
 Soprano solo
 Alto solo
 Tenore solo
 Basso solo

p sotto voce
p sotto voce
p sotto voce
p sotto voce

Et in

senza Organo

ter - - ra pax ho - mi-ni-bus bo - nae vo - lun -

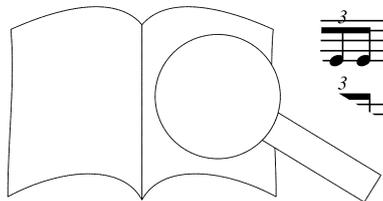
Et in ter-ra

Et in ter-ra

et in ter-ra

Et in ter - ra pax ho -

p sotto voce



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

66

pax ho - mi-ni-bus bo - nae vo - lun - ta-tis,
 pax ho - mi-ni-bus bo - nae vo - lun - ta-tis,
 pax ho - mi-ni-bus bo - nae vo - lun - ta-tis,
 mi - ni-bus bo - nae vo - lun - ta - - - tis,

pizz. *arc.*

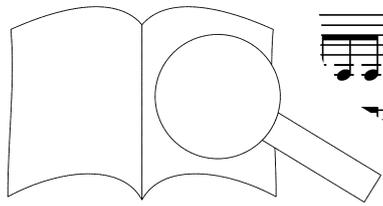
71

p sotto voce
p sotto voce
 et in ho - mi-ni-bus bo - nae
p sotto voce

a2 *p* sotto voce
 a2 *p* sotto voce
p sotto voce
 et in
p sotto voce
 et in
p sotto voce
 et in
p sotto voce
p s.

vo - - lun - ta - - - tis, et in

ter-ra
 ter-ra
 ter-ra
 - ni- bus
 - o - mi- ni- bus,
 - ni- bus bo - - - nae vo - - lun - ta - -



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - - -

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - - -

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - - -

arce

p

ta - tis, ... e vo - lun - ta - - tis.

- lun - ta - - tis.

bo - nae vo - lun - ta - - tis.

bo - nae vo - lun - ta - - tis.

2c. Coro - Gloria in excelsis Deo

127 **Allegro**

Soli

a2 *p*

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Allegro

p *tasto solo*

131 a2

f

f

f

Glo - ria in ex - cel - sis De - - in ex -

f

Glo - ria in ex - cel - - in ex -

f

Glo - ria in ex - - o, in ex -

Glo - - o, in ex -

f

cel - - - sis De - - - o. Glo - ri - a

cel - - - sis De - - - o. Glo - ri - a

cel - - - sis De - - - o. Glo - ri - a

cel - - - sis De - - - o. Glo - ri - a

in - - - sis

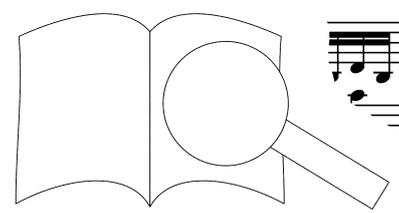
in - - - sis

in - - - sis

cel - - - sis

cel - - - sis

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



De - o, in ex - cel - - sis De - - o, in ex -

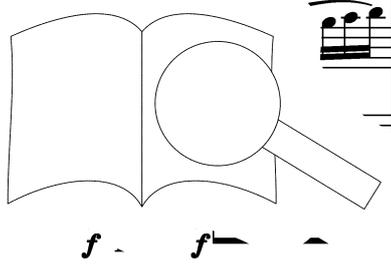
De - - o. Glo - a, glo - - ri - -
 cel - sis De - o. - - a, glo - - ri - -
 De - - o. ri - - a, glo - - ri - -
 cel - si - - ri - - a, glo - - ri - -

a in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o.
 a in ex - cel - sis De - o.
 a in ex - cel - sis De - o.

a, glo - ri - a, glo - ri - a

Glo - - ri - a in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o.
 Glo - - ri in ex - cel - sis De - o.
 Glo in ex - cel - sis De - o.

a, glo - ri - a, glo - ri - a De - o.



PROBEPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Glo - - ri - - a in ex - cel - sis De - o.
 Glo - - ri - - a in ex - cel - sis De - o.
 Glo - - ri - - a in ex - cel - sis
 Glo - - ri - - a in ex - cel - sis

Glo - ri - a De - o. Glo - - ri - a.
 Glo - ri - a sis De - o. Glo - - ri - a.
 Glo - ri - a sis De - o. Glo - - ri - a.
 Glo ex - cel - sis De - o. Glo - - ri - a.

3. Aria - Laudamus te

Allegretto

Oboe I, II

Corno I, II
in Sol /G

Basso

Violino
I

II

Viola

Violoncello e
Contrabbasso

Allegretto

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13 *Soli*
p

a2
p

17

p

21

p

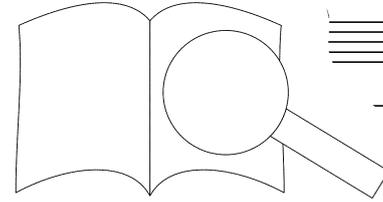
Musical score for measures 25-28. The vocal line begins with the lyrics "Lau - da - mus te, lau - da - mus, lau -". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include *f* and *p*.

Musical score for measures 29-32. The vocal line continues with "da - mus te, lau - da - mus. Be - ci - mus,". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include *f* and *p*.

Musical score for measures 33-36. The vocal line continues with "di - ci - mus, be - ne - di - ci - mus te.". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include *f* and *p*.

Musical score for measures 37-40. The vocal line continues with "di - ci - mus, be - ne - di - ci - mus te.". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include *f* and *p*.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



37

Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

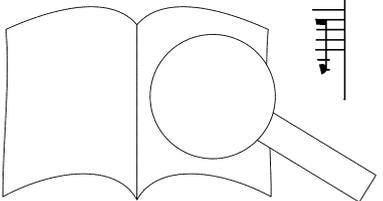
42

ca - - - mus te. au - - - mus, lau -

47

da Be - - - ne -

legato legato



di-ci-mus. Ad-o-

ra-mus. Glo-ri-fi-ca-mus

a2
p
cresc.
mf
f
Be-ne-di-ci-mus. Glo-ri-fi-

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

ca - - - mus te.

67

Glo - ri - fi - ca

71

Ad mus. Be - - ne - di - ci - mus,

75

cresc.

mf *f* *f*

be - ne - di - ci - mus. Glo - ri - fi - ca - - - mus

cresc. *f* *f* *f*

cresc. *f* *f* *f*

cresc. *f* *f* *f*

cresc. *f* *f* *f*

78

p *p* *p*

te, glo - ri - fi - ca - - - mus

p *p* *p*

p *p* *p*

82

p *a2* *p*

te, ca - mus, glo - ri - fi - ca - - -

f p *f p* *f p*

f p *f p* *f p*

fp *fp* *fp*

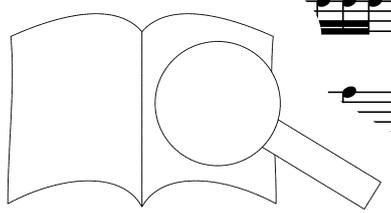
fp *fp* *fp*

fp *fp* *fp*

fp *fp* *fp*

PROBENPARTITUR

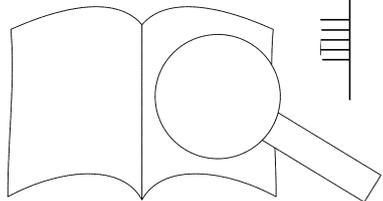
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mus te, glo - ri - fi - ca - mus, glo - ri - fi -

ca - mus, lau - da - mus, lau -

da - mus. Be - ne - di - ci - mus,

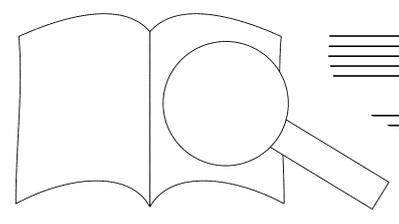


be - ne - di - ci - mus, be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus

te. Glo - ri - fi - ca - mus te, ca

Lau - da - mus te. Be - ne -

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



112

di - ci - mus, be - ne - di - ci - mus te.

f
p
p
p

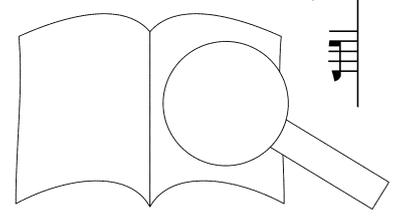
116

p

121

p
p
p
p

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

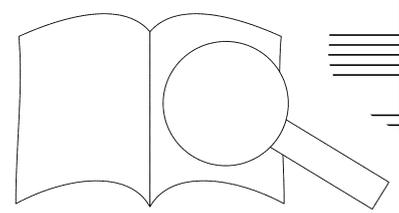


Glo - ri - fi - ca - mus

te, glo - ri - fi -

- mus. Ad - o - ra - mus.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Be - ne - di - ci - mus, be - ne -

p *cresc.* *mf*

cresc. *cresc.* *cresc.* *cresc.*

di - ci - mus. Glo - ri - fi - ca

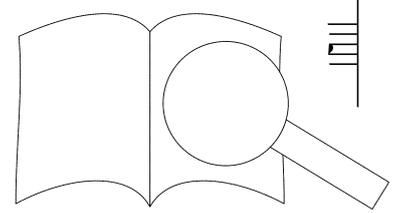
f *f* *f* *f*

Soli
p

glo - ri - fi - ca

p *p* *p* *p*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- - mus te. Be - ne - di - ci - mus. Glo - ri - fi -

ca - - - mus te, ti - - -

glo - ri - fi - ca - - - - mus

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

162

te, glo - - - ri - - fi - -

p *cresc.* *f*

f p *cresc.* *f*

cresc. *f*

165

ca - - - mus te.

p *I Solo* *tr. Cadenza* *f*

p *f*

169

p *f*

p *f*

f *f*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro

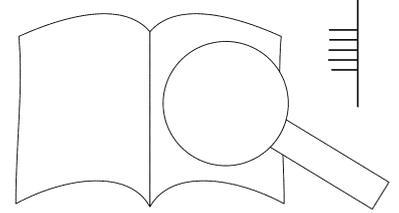
10

a - gi-mus, a - gi-mus ti - - bi pro - pter ma - gnam,
 a - gi-mus, a - gi-mus ti - - bi pro - pter ma - gnam,
 a - gi-mus ti - - bi
 a - gi-mus ti - - bi

Allegro

15

pro - - pter glo - riam tu - am,
 pro - - pter glo - riam tu - am,
 pro - - nam
 pro ma - gnam

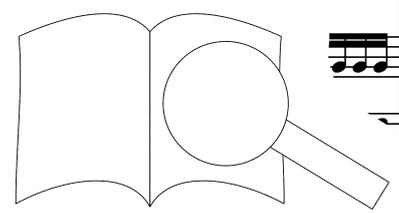


PROBENPARTIEMUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

glo - - riam tu - am, pro - - pter ma-gnam,
 glo - - riam tu - am, pro - - pter ma-gnam,
 glo - - riam tu - am, pro-pter ma-gnam,
 glo - - riam tu - am,

ma - - gnam glo-ri-ar - - - pter ma - - - gnam
 ma - - gnar - - - pro - - - pter ma - - - gnam
 glo-ri-am, pro - - - pter ma - - - gnam
 magnam glo-ri-am, pro - - - pter ma - - - gnam

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Two staves of piano accompaniment. The right hand plays chords, and the left hand plays a bass line. Dynamics include *p* and *a2*.

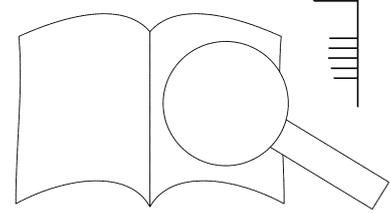
Four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with lyrics: "glo - - - riam tu - am,". Dynamics include *p*.

Two staves of piano accompaniment. The right hand has a melodic line with a slur, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p* and *sotto voce*.

Two staves of piano accompaniment. The right hand plays chords, and the left hand plays a bass line.

Four vocal staves with lyrics: "gra-ti - as a - gi - mus,". Dynamics include *p*.

Two staves of piano accompaniment. The right hand has a melodic line, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *fp*.



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

gra-ti - as a - - gi-mus ti - bi pro - - pter

gra-ti - as a - - gi-mus ti - bi pro - - pter

gra-ti - as a - - gi-mus ti - bi

fp p

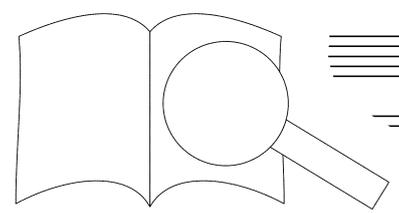
ma - - gnam riar pro - - pter

ma - - pro - - pter

pter ma - gnam

pro - pter ma - gnam

f p



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

a2
p
cresc.
cresc.
cresc.
riam, glo
cresc.
riam, glo
cresc.
cresc.

54

I Solo
p
ri-am, ma-gnam
ri-am,
ri-am,
ri-am,
ri-am,
f
f
f
p

glo - riam tu - - am, pro - pter ma - - gnam,
 pro - pter ma - - gnam,
 pro - pter ma - gn

ma - gnam gl - riam tu - am, ma - gnam
 ma - gnam riam, glo - riam tu - am, ma - gnam
 ma - gnam

68

f a2 a2 p

glo - riam tu - - - am.

72

Gra-ti-as

Gra-ti-as

Gra-ti-as

Gra-ti-as

Gra-ti-as

f

pro - - pter ma - gnam glo - riam tu - am,

pro - - pter ma - gnam glo - riam tu - am,

pro - - pter ma - gnam

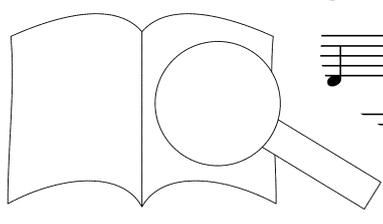
pro - - pter ma - gnam

glo - - riam tu pro - - pter ma-gnam,

glo - - riam pro - - pter ma-gnam,

glo - - am, pro-pter ma-gnam,

tu - am, pro-pter ma-gnam,



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

95

ma - gnam glo-ri-am, pro - - pter ma - - gnam
 ma - gnam glo-ri-am, pro - - pter ma - - gnam
 ma-gnam glo-ri-am, pro - - pter ma - - gnam
 ma-gnam glo-ri-am, pro - - pter ma - - gnam

99

glo - - riam Gra-ti - as
 glo - - Gra-ti - as
 glo - - am. Gra-ti - as
 glo tu - am. Gra-ti - as

p sotto voce
p sotto voce
p
fp

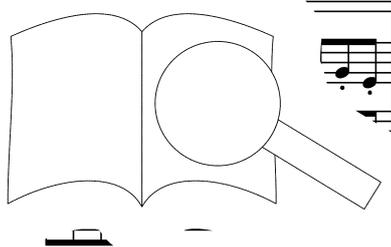
a - - gi - - mus ti - bi,
 a - - gi - - mus ti - bi,
 a - - gi - - mus ti - bi,
 a - - gi - - mus ti - bi,

fp

gra-ti - as - - - gi - - mus ti - bi,
 gra-ti - as a - - gi - - mus ti - bi,
 gra-ti - a - - gi - - mus ti - bi,
 a - - gi - - mus ti - bi,

fp

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ma - - - - - gnam glo

riam,

riam,

glo

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

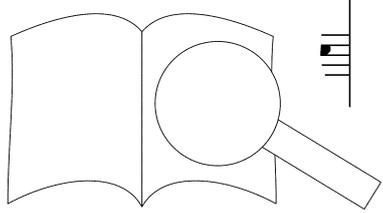
129

ri - am,
 ri - am, ma - gnam glo - riam tu -
 ri - am,
 ri - am,

134

pro - pter ma
 am, pro - pter
 ma - gnam,
 pter ma - gnam, ma - gnam glo - riam,

ma - gnam glo -
 ma - gnam glo -

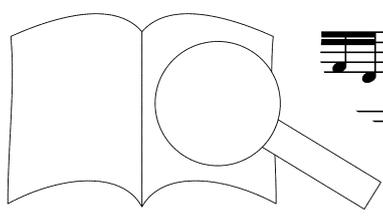


- - riam tu - am, ma - gnam glo - riam tu - -
 - - - riam tu - am, ma - gnam glo - riam tu - -
 ma - gnam glo - riam tu
 glo - riam tu - am, ma - gnam glo - riam

fp

am, - - - pter
 am, - - - pter
 am, - - - pter
 pro - - - pter
 pro - - - pter

p *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*



147

ma - - gnam glo - - riam tu - - -

ma - - gnam glo - - riam tu - - -

ma - - gnam glo - - riam tu - - -

ma - - gnam glo - - riam tu - - -

150

Soli

p

am.

am.

am.

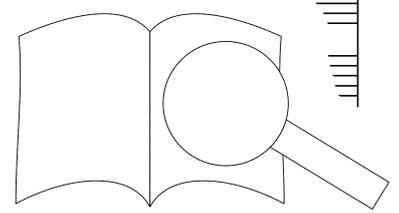
am.

am.

am.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



155

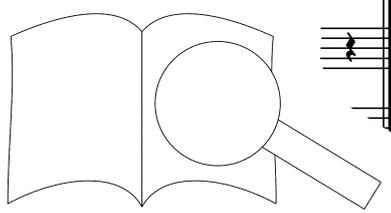
Soli

p

Soli

159

f



5. Duetto - Domine Deus

Andante

Soprano I

Soprano II

I
Violino

II

Viola

Violoncello e
Contrabbasso

Andante

p

fp

p

p

7

mi - ne

fp

fp

p

14

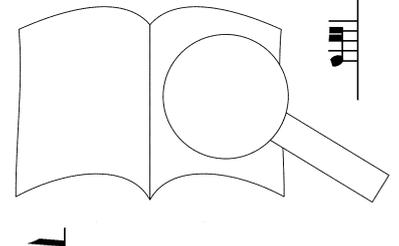
De - us

- stis,

Do - mi-ne,

fp

PROBENPARTIUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



20

Do - mi - ne, De - us Pa - ter, Pa - ter o - mni - pot - ens, Pa - - - - ter

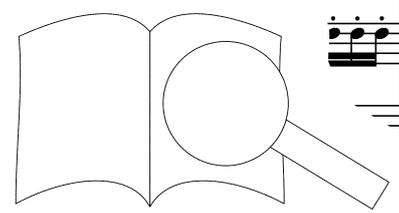
27

o - mni - pot - ens.
Do - mi - ne Fi - Ji - ge - ni - te,

33

ue, Do - mi - ne u - ni - ge - ni - te,

fp



PROBENPARTIENFÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Je - su Chri - ste, Je - - - su Chri - ste.

Do - mi - ne De-us, A - gnus De-i, A - i, lius
 Do - mi - ne De-us, A - gnus De-i, gn. Fi - lius

Pa-tris. ne De-us, A - gnus
 Pa-tris. - us, A - gnus De - i, A - gnus

De - i, Fi - - lius Pa-tris. Do-mi-ne Fi - li u - ni - ge - ni-te,

De - i, Fi - - lius Pa-tris. Do-mi-ne Fi - li u - ni - ge - ni-te,

Je - su Chri-ste. Do - mi - ne De - us, A - gn

Je - su Chri-ste. Do - mi - ne De - us,

A - gnus ... us Pa - - tris. Do - mi-ne,

A ... Fi - li - us Pa - - tris. Do - mi-ne,

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - -

Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - -

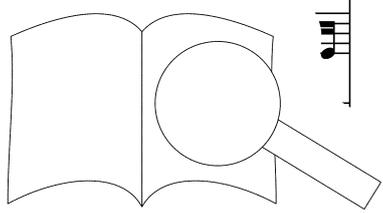
tris. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le us -

tris. Do - mi - ne De - us, - stis,

Pa - - ns. Do - mi - ne Fi - li, Do - mi - ne

De - s mni - pot - ens. Do - mi - ne

PROBENFÜR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



98

Fi - li, Do - mi-ne

Fi - li, Do - mi-ne u - ni -

fp *fp*

104

u - ni - ge-ni-te, u - ni - su -

ge-ni-te, Je - su Chri-ste, u ge-ni-te.

110

Chri-ste. A - gnus De - i, Fi - li-us Pa - tris,

- us, A - gnus De - i, Fi - li-us Pa - tris,

117

Fi - lius Pa - - - tris. Do - mi - ne,

Fi - li - us Pa - - - tris.

124

Do - mi - ne, Do - mi - ne De - us, A - gnus Dei, Fi - lius Pa - -

Do - mi - ne, Do - mi - ne De - us, A - gnus Dei, Fi - lius Pa - -

131

tris, A - gnus Dei, Fi - lius Pa - - tris, A - gnus Dei,

tris, A - gnus Dei, Fi - lius Pa - - tris, A - gnus Dei,

tr
 Dei, Fi-lius Pa - - tris,
 — Fi-lius Pa - - tris,

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

tr Cadenza
 Fi - lius Pa - - tris.
 tr Cadenza
 Fi - lius Pa - - tris.

fp

6. Aria - Qui tollis peccata

Andante

The musical score is for a section titled "6. Aria - Qui tollis peccata" in "Andante" tempo. It features a full orchestra and a vocal line. The instruments listed are Oboe I, II; Horn I, II in Sol/G; Alto; Violino I and II; Viola; and Violoncello e Contrabbasso. The score is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The vocal line begins at measure 7. The orchestration includes various dynamics such as *p* (piano), *fp* (fortissimo), and *ff* (fortissimo), along with performance instructions like *sotto voce*, *pizz.* (pizzicato), and *arco*. The score is marked with measure numbers 7, 12, and 17. A large watermark "PROBENPARTITUR" is overlaid diagonally across the page. A small logo for Carus-Verlag is visible in the bottom right corner of the score area.

* siehe Kritischen Bericht zu den *fp* in den Takten 5-7, 25-27 und 71-73.

16

21

27

32

mun - di, mi - se - - re - re no - - bis.

arco

arco

37

Qui tol - lis pec - ca - ta.

p

p

42

- ta mun - di, pec - ca -

p

48

ta_mun - di, su-sci-pe

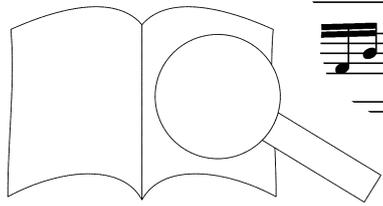
53

de - - pre - ca ti - o-nem

58

pre - ca - - ti - o - - nem no - - stram,

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



83

p

a2

p

Qui tol - lis pec - ca - ta,

p

89

p sotto voce

a2

pec - ca - ta mun - di,

qui

lis

pec -

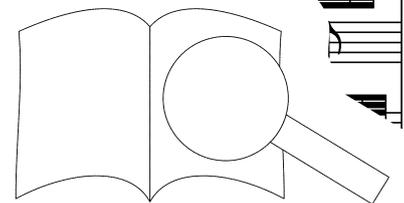
p sotto voce

94

f

pec - ca - ta mun - di,

f



su-sci-pe de-pre-ca-ti-o-nem,

su-sci-pe de-

-stram, su-sci-

PROBENPARTI FÜR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

110

pe de - pre - ca - - - ti - o - nem no - stram,

115

de - pre - ca - - - o - nem no -

120

str- su - - sci - pe

136

ff

de - - pre - ca - - ti - o - - nem no - - - -

tr Cadenza

140

stam.

a2

144

p

7. Aria - Qui sedes

Larghetto

Soprano

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e Contrabbasso

5

9

Qui se - - -

12

- - des, qui se - des ad de-xte-ram, qui

16

se - des ad de - xte - ram Pa - - -

20

- tris, mi - - se - - re,

23

- re - - re, mi - - se - -

PROBENPARTI
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

re - - re no - - - - - bis.

tr

29

Qui se - des ad de - - - xte

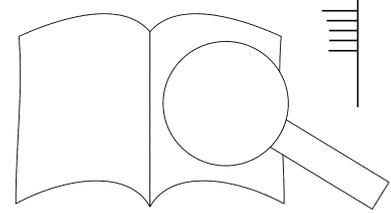
32

Pa-tris, mi - - mi - - se -

36

re - - mi - - se - re - - re no - -

tr



40

bis. Qui se - - -

44

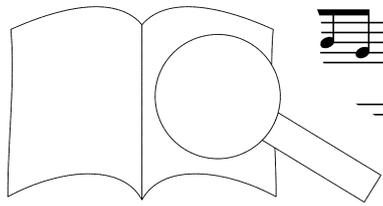
des ad de-xte-ram Pa-tris,

49

re-re,

53

re, qui se-des, qui



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag